

Zeitschrift:	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
Herausgeber:	Schweizerisches Nationalmuseum
Band:	18 (1958)
Heft:	4: Probleme der nordischen Renaissance
Artikel:	Die Zeichnungen Hans Holbeins d.J. nach den Bildnisstatuen des Herzogs und der Herzogin von Berry in Bourges
Autor:	Zschokke, Fridtjof
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-164370

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zeichnungen Hans Holbeins d. J. nach den Bildnisstatuen des Herzogs und der Herzogin von Berry in Bourges

Von FRIDTJOF ZSCHOKKE

(TAFEL 64)

Vorbemerkung der Redaktion

Da der Verfasser seine Arbeit über das im Titel genannte Thema in erweiterter Form zu veröffentlichen gedenkt, folgt hier lediglich ein Résumé seines Referats «Hans Holbein der Jüngere am Hofe des Duc de Berry». Die Redaktion dankt Herrn Reinhold D. Hohl für die Überlassung seiner Protokollnotizen.

Hans Holbein d. J. machte 1524 auf seiner Reise nach Blois und Amboise auch in Bourges Halt. Damals muss er in der dortigen Palastkapelle zwei farbige Kreidezeichnungen angefertigt haben, die sich heute in der Öffentlichen Kunstsammlung in Basel befinden¹. Sie stellen eine männliche und eine weibliche Gestalt dar, beide in vornehmer Kleidung und vor einem Betpulte kniend. Es handelt sich um den Herzog Jean de Berry, Bruder von Charles V. und Philippe le Hardi, und um dessen Gattin. Holbein konnte die beiden nicht nach dem Leben zeichnen, waren sie doch bei seinem Besuche in Bourges schon über hundert Jahre lang tot. Er hatte sich an die beiden lebensgrossen Bildnisstatuen zu halten, die ein Zeitgenosse Sluters um 1405 geschaffen hatte. Holbein muss sowohl durch die Lebensfülle als auch durch die eingehende physiognomische Charakterisierung der beiden Gestalten stark angesprochen worden sein; Jean de Berry war eine ihm im Grunde kongeniale Natur, ein aufgeschlossener und bedeutender Kunstkennner und Sammler, ein prachtliebender Fürst schon ganz im Sinne der Renaissance. Das Januarbild der «Très riches Heures» zeigt ihn, wie er, an der Tafel sitzend, seinen Besuchern «Approche, approche» zurufen lässt, einen Willkommgruss, den er wohl auch an Holbein gerichtet hätte, wenn dieser sein Zeitgenosse gewesen wäre.

Die beiden Statuen der Kathedrale von Bourges² wurden 1793 arg verstümmelt und als 1913 eine Wiederherstellung unternommen wurde, da trugen die beiden Holbeinzeichnungen nicht unwesentlich zum Gelingen dieses Unternehmens bei; für die Rekonstruktion des Kopfes der Herzogin hielt man sich an die Holbein-Vorlage, da die genauen Übereinstimmungen im Detail der Haltung alle Gewähr zu bieten schienen, dass Holbein auch die Gesichtszüge der Stifterin mit aller physiognomischen Genauigkeit überlieferte.

Wie nachhaltig Holbein selbst durch die Statuen des herzoglichen Paares beeindruckt worden war, zeigt die Gestalt der Anna Meyer in der «Madonna des Bürgermeisters Meyer», die das Vorbild von Bourges verrät.

¹) Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kupferstichkabinett, Inv. Nr. 1662.125 und 1662.126.

²) Die «Sainte Chapelle» des herzoglichen Palastes wurde nach 1756 abgebrochen und die beiden Bildnisstatuen in die Kathedrale verbracht.

BILDNACHWEIS

Tafel 64 : 1 Eduard Schmid, Basel. – 2 Öffentliche Kunstsammlung Basel. – 3 Öffentliche Kunstsammlung Basel.



1



2



3

1 Kathedrale von Bourges, Chorungang. Eingang zur Mittelkapelle mit den 1756 hier aufgestellten, vorher in der Palastkapelle befindlichen Bildnisstatuen des Herzogs und der Herzogin von Berry, um 1405. – 2 und 3 Hans Holbein der Jüngere, Farbige Kreidezeichnungen nach den Bildnisstatuen des Herzogs und der Herzogin von Berry, 1523/1524. Basel, Öffentliche Kunstsammlung, Kupferstichkabinett: 2 Jeanne de Boulogne, Duchesse de Berry. H. 39,2 cm, Br. 26,8 cm. – 3 Jean de France, Duc de Berry. H. 38 cm, Br. 26,4 cm

DIE ZEICHNUNGEN HANS HOLBEINS DES JÜNGEREN NACH DEN BILDNISSTATUEN
DES HERZOGEN UND DER HERZOGIN VON BERRY IN BOURGES